

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

13. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 20. August 1960

Nummer 92

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
203201	30. 7. 1960	Erl. d. Finanzministers Ortsklassenverzeichnis	2173
20363	1. 8. 1960	RdErl. d. Finanzministers G 131; Hinweise zur Anwendung der versorgungsrechtlichen Vorschriften	2203

I.

Anlage

203201

Ortsklassenverzeichnis

Erl. d. Finanzministers v. 30. 7. 1960 —
B 2122 — 3204/IV 60

Das Ortsklassenverzeichnis für die Bundesbeamten (abgedruckt im SMBL. NW. 203201) ist durch die in der Anlage abgedruckte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Aufstellung des Ortsklassenverzeichnisses vom 14. Juli 1960 (BGBl. II S. 1877) geändert und ergänzt worden.

Nach § 13 des Besoldungsanpassungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 13. Mai 1958 ist für den Ortszuschlag nach dem Besoldungsanpassungsgesetz das Ortsklassenverzeichnis in der für die Bundesbeamten jeweils geltenden Fassung maßgebend.

Die sich aus der vorbezeichneten Verordnung ergebenden Änderungen in der Ortsklasseneinstufung sind daher auch für die Festsetzung des Ortszuschlages nach dem Besoldungsanpassungsgesetz verbindlich.

Der höhere Ortszuschlag ist mit Wirkung vom 1. Januar 1960 zu zahlen.

Die vorgelegten Anträge auf Einreihung in eine höhere Ortsklasse gelten damit als erledigt.

Das Ortsklassenverzeichnis soll künftig jährlich geändert werden, sobald feststeht, welche Orte die Voraussetzungen für die Einreihung in eine höhere Ortsklasse am 31. 12. des Vorjahres erfüllt haben. Entsprechende Anträge werden von der Gemeinde (oder von anderen Stellen über die Gemeinde) über die Regierungspräsidenten dem Innenminister vorgelegt. Der Termin für die Vorlage der Anträge wird im Ministerialblatt bekanntgegeben. Bis dahin bitte ich, von der Vorlage von Anträgen abzusehen.

Im Einvernehmen mit dem Innenminister.

An alle Landesbehörden, Gemeinden und Gemeindeverbände, Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts.

Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Aufstellung des Ortsklassenverzeichnisses

Vom 14. Juli 1960

Auf Grund des § 13 Abs. 2 und 3 des Bundesbesoldungsgesetzes vom 27. Juli 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 993) in Verbindung mit § 1 des Gesetzes zur Einführung von Beamtenrecht des Bundes im Saarland vom 30. Juni 1959 (Bundesgesetzbl. I S. 332) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

Artikel 1

Die Verordnung über die Aufstellung des Ortsklassenverzeichnisses vom 1. Oktober 1957 (Bundesgesetzbl. II S. 1445) wird wie folgt geändert:

1. § 3 wird gestrichen.
2. Die Anlage (das Ortsklassenverzeichnis) wird, wie sich aus der Anlage zu dieser Verordnung ergibt, ergänzt und geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 64 Abs. 1 des Bundesbesoldungsgesetzes und § 17 des Gesetzes zur Einführung von Beamtenrecht des Bundes im Saarland auch im Land Berlin.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1960 in Kraft.

Bonn, den 14. Juli 1960

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Ludwig Erhard

Der Bundesminister des Innern
Dr. Schröder

Der Bundesminister der Finanzen
Ettel

Anlage
(zu Artikel 1 Nr. 2)

Ort	Kreis	Ortsklasse	
		bisher:	neu:
Baden-Württemberg			
Aalen	Aalen	B	A
Achern	Bühl	B	A
Aichelberg	Eßlingen	B	A
Aldingen	Ludwigsburg	B	A
Altbach	Eßlingen	B	A
Asperg	Ludwigsburg	B	A
Baden-Baden	kreisfrei	A	S
Bernhausen	Eßlingen	B	S
Bissingen	Ludwigsburg	B	A
Blankenloch	Karlsruhe	B	A
Böblingen	Böblingen	A	S
Breisach	Freiburg	B	A
nur Ionosphäreninstitut		B	S
Bretten	Karlsruhe	B	A
Brühl	Mannheim	B	A
Bühl	Bühl	B	A
Calw	Calw	B	A
Crailsheim	Crailsheim	B	A
Denkendorf	Eßlingen	B	A
Ditzingen	Leonberg	B	A
Dossenheim	Heidelberg	B	A
Echterdingen	Eßlingen	B z. T. S	S
Edingen	Mannheim	B	A
Ehingen	Ehingen	B	A
Eislingen/Fils	Göppingen	B	A
Endersbach	Waiblingen	B	A
Eppelheim	Heidelberg	B	A
Eschach			
nur Psychiatrisches Landeskranken-			
haus Weißenau	Ravensburg	B	A
Faurndau	Göppingen	B	A
Forchheim	Karlsruhe	B	A
Friedrichshafen	Tett nang	A	S
Gerlingen	Leonberg	A z. T. S	S
Giengen an der Brenz	Heidenheim	B	A
Göppingen	Göppingen	A	S
Grenzach	Lörrach	B	A
Grötzingen	Karlsruhe	B	A
Großengstingen			
nur Anlagen der Bundeswehr	Reutlingen	B	A
Harthausen	Eßlingen	B	A
Hechingen	Hechingen	B	A
Heddesheim	Mannheim	B	A
Hegnach	Waiblingen	B	A
Höfingen	Leonberg	B	A
Hohenacker	Waiblingen	B	A
Ilvesheim	Mannheim	B	A

Ort	Kreis	Ortsklasse	
		bisher:	neu:
Kemnat	Eßlingen	B	A
Köngen	Eßlingen	B	A
Korb	Waiblingen	B	A
Künzelsau	Künzelsau	B	A
Ladenburg	Mannheim	B	A
Leimen	Heidelberg	B	A
Leinfelden	Böblingen	A	S
Maichingen	Böblingen	B	A
Marbach am Neckar	Ludwigsburg	B	A
Markgröningen	Ludwigsburg	B	A
Möglingen	Ludwigsburg	B	A
Mosbach	Mosbach	B	A
Münchingen	Leonberg	B	A
Murrhardt	Backnang	B	A
Neckarhausen	Mannheim	B	A
Neckarweihingen	Ludwigsburg	B	A
Nellingen auf den Fildern	Eßlingen	B	A
Neuhausen auf den Fildern	Eßlingen	B	A
Neureut	Karlsruhe	B	A
nur Anlagen der Bundeswehr		B	S
Neustadt	Hochschwarzwald	B	A
Neustadt	Waiblingen	B	A
Oberndorf am Neckar	Rottweil	B	A
Öffingen	Waiblingen	B	A
Öhringen	Öhringen	B	A
Oftersheim	Mannheim	B	A
Plankstadt	Mannheim	B	A
Ravensburg	Ravensburg	B	A
Reichenau			
nur Bahnhof, Heil- und Pflegeanstalt, Landesgewerbeschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe sowie Schule „Waldsiedlung“ (Konstanz)	Konstanz	B z. T. A	A
Renningen	Leonberg	B	A
Rommelshausen	Waiblingen	B	A
Rottweil	Rottweil	B	A
Ruit	Eßlingen	B	A
Sandhausen	Heidelberg	B	A
Sankt Ilgen	Heidelberg	B	A
Scharnhausen	Eßlingen	B	A
Schmiden	Waiblingen	B	A
Schönaich	Böblingen	B	A
Schramberg	Rottweil	B	A
Schwäbisch Hall	Schwäbisch Hall	B	A
Schwaikheim	Waiblingen	B	A
Schwetzingen	Mannheim	B	A
Sielmingen	Eßlingen	B	A
Sigmaringen	Sigmaringen	B	A
Sindelfingen	Böblingen	A	S
Sinsheim	Sinsheim	B	A
Steinenbronn	Böblingen	B	A
Stetten auf den Fildern	Eßlingen	B	A
Stockach	Stockach	B	A
Tauberbischofsheim	Tauberbischofsheim	B	A
Titisee	Hochschwarzwald	B	A
Tübingen	Tübingen	A	S
Vaihingen an der Enz	Vaihingen	B	A
Waldenbuch	Böblingen	B	A
Wendlingen	Nürtingen	B	A
Wildbad	Calw	B	A

Ort	Kreis	Ortsklasse	
		bisher:	neu:
Bayern			
Aibling, Bad	Bad Aibling	B	A
Aichach	Aichach	B	A
Altenerding	Erding	B	A
Altenstadt	Schongau	B	A
Altötting	Altötting	B	A
Bayrischzell	Miesbach	B	A
Belmbrach			
nur Anlagen der Bundeswehr	Schwabach	B	A
Bischofswiesen	Berchtesgaden	B	A
Brückenau	Brückenau	B	A
Brunnthal	München	B	A
Cham	Cham	B	A
Deggendorf	kreisfrei	B	A
Dillingen a. d. Donau	kreisfrei	B	A
Dingolfing	Dingolfing	B	A
Dittelbrunn	Schweinfurt	B	A
Donauwörth	Donauwörth	B	A
Eggenfelden	Eggenfelden	B	A
Eichstätt	kreisfrei	B	A
Erding	Erding	B	A
Ettal			
nur Gemeindeteil Linderhof	Garmisch-Partenkirchen	B	A
Eyb	Ansbach	B	A
Feucht	Nürnberg	B	A
Freising	kreisfrei	B	A
Friedberg	Friedberg	B	A
Fuchsstadt			
nur Anlagen der Bundeswehr	Hammelburg	B	A
Füssen	Füssen	B	A
Garching b. München	München	B	A
nur Gemeindeteil Hochbrück		B	S
Garitz	Bad Kissingen	B z. T. A	A
Geretsried	Wolfratshausen	B	A
Germering	Fürstfeldbruck	B	A
Gersthofen	Augsburg	B	A
Gilching	Starnberg	B	A
Göggingen	Augsburg	A	S
Graben			
nur Anlagen der Bundeswehr	Schwabmünchen	B	A
Grubweg	Passau	B	A
Günding	Dachau	B	A
Günzburg	kreisfrei	B	A
Haar	München	B	S
Hammelburg	Hammelburg	B	A
Haßfurt	Haßfurt	B	A
Haunstetten	Augsburg	A	S
Hebertshausen	Dachau	B	A
Hennenbach	Ansbach	B	A
Herrsching a. Ammersee			
nur Zoll- und Finanzschule	Starnberg	B	A
Herzogenaurach	Höchstädt a. d. Aisch	B	A
Höhenkirchen	München	B	A
Hohenbrunn	München	B	A
Illertissen	Illertissen	B	A
Immenstadt i. Allgäu	Sonthofen	B	A

Ort	Kreis	Ortsklasse	
		bisher:	neu:
Jachenau			
nur Versuchsanstalt für Wasserbau			
Obernach	Bad Tölz	B	A
Karlsfeld	Dachau	B	A
Karlstadt	Karlstadt	B	A
Kelheim	Kelheim	B	A
Kissingen, Bad	kreisfrei	A	S
Kitzingen	kreisfrei	B	A
Kleinaitingen			
nur Anlagen der Bundeswehr	Schwabmünchen	B	A
Krailling	Starnberg	B	S
Landsberg a. Lech	kreisfrei	B	A
Langengeisling	Erding	B	A
Leitershofen	Augsburg	B	A
Lohr a. Main	Lohr a. Main	B	A
Maisach	Fürstenfeldbruck	B	A
Maising			
nur Anlagen der Bundeswehr	Starnberg	B	A
Manching			
nur Anlagen der Bundeswehr	Ingolstadt	B	A
Maxhütte-Haidhof	Burglengenfeld	B	A
Memmingen	kreisfrei	B	A
Memmingerberg	Memmingen	B	A
Miltenberg	Miltenberg	B	A
Mittenwald	Garmisch-Partenkirchen	A	S
Miesbach	Miesbach	B	A
Mühlendorf	Mühlendorf	B	A
Murnau	Weilheim	B	A
Naila	Naila	B	A
Neuburg a. d. Donau	kreisfrei	B	A
Neufahrn b. Freising	Freising	B	A
Neumarkt i. d. OPf.	kreisfrei	B	A
Neuötting	Altötting	B	A
Neuried	München	B	A
Neusäß	Augsburg	B	A
Neuses	Kronach	B	A
Neustadt b. Coburg	kreisfrei	B	A
Neuwildflecken			
nur Anlagen der Bundeswehr	Brückenau	B	A
Nördlingen	kreisfrei	B	A
Oberasbach	Fürth	B	A
Oberhaching	München	B	A
Obermeitingen			
nur Anlagen der Bundeswehr	Landsberg a. Lech	B	A
Obernau			
nur Aufsichtsbezirk und Bauhof der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung	Aschaffenburg	B	A
Oberpfaffenhofen			
nur Anlagen der Bundeswehr und Flugfunkforschungsinstitut	Starnberg	B	S
Oberstimm			
nur Anlagen der Bundeswehr	Ingolstadt	B	A
Ochsenfurt	Ochsenfurt	B	A
Olching	Fürstenfeldbruck	B	A
Ottobrunn	München	A	S
Parsdorf	Ebersberg	B	A
Pegnitz	Pegnitz	B	A
Penzing			
nur Anlagen der Bundeswehr	Landsberg a. Lech	B	A
Pfaffenhhausen			
nur Anlagen der Bundeswehr	Hammelburg	B	A

Ort	Kreis	Ortsklasse	
		bisher:	neu:
Pfaffenhofen a. d. Ilm	Pfaffenhofen a. d. Ilm	B	A
Pfarrkirchen	Pfarrkirchen	B	A
Planegg	München	A	S
Prien a. Chiemsee	Rosenheim	B	A
Puchheim	Fürstenfeldbruck	B	A
Rehau	Rehau	B	A
Reichenhall, Bad	kreisfrei	A	S
Rothenburg ob der Tauber	kreisfrei	B	A
Rückersdorf	Lauf (Pegnitz)	B	A
Ruhpolding	Traunstein	B	A
Schäftlarn	Wolfratshausen	B	A
Schneizlreuth			
nur Anlagen der Bundeswehr	Berchtesgaden	B	A
Schongau	Schongau	B	A
Schrobenhausen	Schrobenhausen	B	A
Schwabach	kreisfrei	B	A
Schwaig	Nürnberg	B	A
Schwandorf i. Bay.	kreisfrei	B	A
Schweinfurt	kreisfrei	A	S
Sennfeld	Schweinfurt	B	A
Söcking	Starnberg	B	A
Sonthofen	Sonthofen	B	A
Stadeln	Fürth	B	A
Steppach	Augsburg	B	A
Sulzbach-Rosenberg	Sulzbach-Rosenberg	B	A
Taufkirchen	München	B	A
Tölz, Bad	Bad Tölz	A	S
Traunstein	kreisfrei	B	A
Unterbiberg	München	B z. T. S	S
Unterhaching	München	B	S
Untermeitingen			
nur Anlagen der Bundeswehr	Schwabmünchen	B	A
Unterschleißheim	München	B	A
Vöhringen	Illertissen	B	A
Waltenhofen			
nur Bahnhof Kempten-Hegge	Kempten (Allgäu)	B	A
Weilheim	Weilheim	B	A
Weißenburg i. Bay.	kreisfrei	B	A
Westheim b. Augsburg	Augsburg	B	A
Wolfratshausen	Wolfratshausen	B	A
Zirndorf	Fürth	B	A

Hessen

Allendorf	Marburg	B	A
Alsfeld	Alsfeld	B	A
Bensheim	Bergstraße	B	A
Bergen-Enkheim	Hanau	B	A
Büdingen	Büdingen	B	A
Dillenburg	Dill	B	A
Dörnigheim	Hanau	B z. T. S	A
nur Wohnplatz Schleuse-Mainkur mit Dienstwohngebäude		S	S
Dornholzhausen	Obertaunus	B	A
Egelsbach	Offenbach	B	A
Flörsheim	Main-Taunus	B	A
Frankenberg	Frankenberg	B	A

Ort	Kreis	Ortsklasse	
		bisher:	neu:
Friedberg	Friedberg	B	A
Fritzlar	Fritzlar-Homberg	B	A
Garbenheim	Wetzlar	B	A
Gelnhausen	Gelnhausen	B	A
Gießen	kreisfrei	A	S
Götzenhain			
nur Sendestelle der Bundesanstalt für Flugsicherung	Offenbach	B	A
Hausen	Offenbach	B	A
Heppenheim	Bergstraße	B	A
Hofgeismar	Hofgeismar	B	A
Ihringshausen	Kassel	B	A
Kelkheim	Main-Taunus	B	A
Kelsterbach	Groß-Gerau	B	A
Korbach	Waldeck	B	A
Lampertheim	Bergstraße	B	A
Langen	Offenbach	B	A
Lauterbach	Lauterbach	B	A
Mansbach			
nur Nebenstelle der Bundesanstalt für Flugsicherung	Hünfeld	B	A
Melsungen	Melsungen	B	A
Mörfelden	Groß-Gerau	B	A
Mühlheim am Main	Offenbach	B	A
Nauheim, Bad	Friedberg	A	S
Obertshausen	Offenbach	B	A
Orb, Bad	Gelnhausen	B	A
Pfungstadt	Darmstadt	B	A
Raunheim	Groß-Gerau	B	A
Rengershausen			
nur Anlagen der Bundeswehr	Kassel	B	S
Rüsselsheim	Groß-Gerau	A	S
Salzschlirf, Bad	Fulda	B	A
Schlüchtern	Schlüchtern	B	A
Schneidhain	Obertaunus	B	A
Schwalbach, Bad	Untertaunus	B	A
Schwarzenborn			
nur Anlagen der Bundeswehr	Ziegenhain	B	A
Spremlingen	Offenbach	B	A
Steinheim	Offenbach	B	A
Sulzbach	Main-Taunus	B	A
Wachenbuchen	Hanau	B	A
Walldorf	Groß-Gerau	B	A
Weilburg	Oberlahn	B	A
Wolfgang	Hanau	B	A

Niedersachsen

Altenau			
nur Ortsteil Torfhaus	Zellerfeld	B z. T. A	A
Altenesch	Wesermarsch	B z. T. A	A
Aurich	Aurich	B	A
Axstedt			
nur Anlagen der Bundeswehr und der Bundesvermögens- und Bauver- waltung	Wesermünde	B	A

Ort	Kreis	Ortsklasse	
		bisher:	neu:
Baltrum	Norden	B	A
Barme			
nur Anlagen der Bundeswehr	Verden	B	A
Beckedorf	Osterholz	B	A
Bemerode	Hannover	B	A
Bentheim	Grafschaft Bentheim	B	A
Brake (Unterweser)	Wesermarsch	B	A
Braunlage	Blankenburg	B	A
Buchholz	Harburg	B	A
Bückebug	Schaumburg-Lippe	B	A
Burgdorf	Burgdorf	B	A
Clausthal-Zellerfeld	Zellerfeld	B	A
Cloppenburg	Cloppenburg	B	A
Dannenberg	Lüchow-Dannenberg	B	A
Deblinghausen			
nur Anlagen der Bundeswehr	Nienburg	B	A
Dedelstorf			
nur Anlagen der Bundeswehr	Gifhorn	B	A
Diepholz	Grafschaft Diepholz	B	A
Duderstadt	Duderstadt	B	A
Eilsen, Bad	Schaumburg-Lippe	B	A
Einbeck	Einbeck	B	A
Emmelndorf	Harburg	B	A
Essen, Bad			
nur Kinderheilstätte Berghof	Wittlage	B	A
Fallersleben	Gifhorn	B	A
Faßberg	Celle	B	A
Fleestedt	Harburg	B	A
Freißenbüttel			
nur Heilstätte Bredbeck	Osterholz	B	A
Gandersheim, Bad	Gandersheim	B	A
Gifhorn	Gifhorn	B	A
Glüsing	Harburg	B	A
Godenstedt			
nur Anlagen der Bundeswehr	Bremervörde	B	A
Großenkneten			
nur Anlagen der Bundeswehr sowie			
Heilstätten Huntlosen und Sannum	Oldenburg	B	A
Hasbergen	Oldenburg	B z. T. A	A
Hehlingen			
nur Flugsicherungsanlage	Gifhorn	B	A
Hemmingen-Westerfeld	Hannover	B	A
Herzberg am Harz	Osterode am Harz	B	A
Hesedorf			
nur Anlagen der Bundeswehr	Bremervörde	B	A
Hohegeiß	Blankenburg	B	A
Holzminde	Holzminde	B	A
Horst	Harburg	B	A
Isernhagen Niederhäger			
Bauernschaft	Burgdorf	B	A
Jever	Friesland	B	A
Kirchweyhe	Grafschaft Hoya	B z. T. A	A
Klein Stöckheim	Braunschweig	B	A
Langen	Wesermünde	B	A
Langendamm	Nienburg	B	A
Langenhagen	Hannover	A	S
Langwarden	Wesermarsch	B z. T. A	A
Lauterberg, Bad	Osterode am Harz	B	A
Leer	Leer	B	A

Ort	Kreis	Ortsklasse	
		bisher:	neu:
Lehrte	Burgdorf	B	A
Letter	Hannover	B	A
Leuchtenburg	Osterholz	B	A
Lilienthal	Osterholz	B	A
Lingen	Lingen	B	A
Lönnhorst	Osterholz	B	A
Lüchow	Lüchow-Dannenberg	B	A
Meckelfeld	Harburg	B	A
Melle	Melle	B	A
Meppen	Meppen	B	A
Misburg	Hannover	B	A
Neuhof	Blankenburg	B	A
Nienburg	Nienburg	B	A
Norden	Norden	B	A
Northeim	Northeim	B	A
Oker	Wolfenbüttel	B	A
Osnabrück	kreisfrei	A	S
Osterode am Harz	Osterode am Harz	B	A
Ovelgönne	Harburg	B	A
Oyterdamm	Verden	B	A
Platjenwerbe	Osterholz	B	A
Ritterhude	Osterholz	B	A
Rotenburg	Rotenburg	B	A
Rüningen	Braunschweig	B	A
Sachsa, Bad	Osterode am Harz	B	A
Sagehorn	Verden	B	A
Scharmbeckstotel	Osterholz	B	A
Schiffdorf	Wesermünde	B	A
Schöningen	Helmstedt	B	A
Schortens	Friesland	B	A
Seedorf			
nur Anlagen der Bundeswehr	Bremervörde	B	A
Seehausen	Osterholz	B	A
Seelze	Hannover	B	A
Sehnde	Burgdorf	B	A
Sengwarden			
nur Anlagen der Bundeswehr	Friesland	B	S
Soltau	Soltau	B	A
Spaden	Wesermünde	B	A
Spiekeroog	Wittmund	B	A
Springe	Springe	B	A
Stadthagen	Schaumburg-Lippe	B	A
Stendorf	Osterholz	B	A
Steyerberg			
nur Anlagen der Bundeswehr	Nienburg	B	A
Stuhr	Oldenburg	B z. T. A	A
Syke	Grafschaft Hoya	B	A
Uelzen	Uelzen	B	A
Vechta	Vechta	B	A
Verden	Verden	B	A
Vorsfelde	Helmstedt	B	A
Walkenried	Blankenburg	B	A
Wennigsen am Deister			
nur Flugsicherungsanlage	Hannover	B	A
Wesendorf			
nur Anlagen der Bundeswehr	Gifhorn	B	A
Westerstede	Ammerland	B	A
Wieda	Blankenburg	B	A

Ort	Kreis	Ortsklasse	
		bisher:	neu:
Wildeshausen			
nur Heilstätte	Oldenburg	B	A
Wilhelmshaven	kreisfrei	A	S
Winsen a. d. Luhe	Harburg	B	A
Wittingen	Gifhorn	B	A
Wolfsburg	kreisfrei	A	S
Zorge	Blankenburg	B	A
Zwischenahn, Bad	Ammerland	B	A

Nordrhein-Westfalen

Ahaus	Ahaus	B	A
Albachten	Münster	B	A
Althahlen			
nur Anlagen der Bundeswehr	Beckum	B	A
Altendorf	Ennepe-Ruhr	B	A
Altendorf-Ulfkotte	Recklinghausen	B	A
Amern	Kempfen-Krefeld	B	A
Angermund	Düsseldorf-Mettmann	A	S
Augustdorf			
nur Anlagen der Bundeswehr	Detmold	B	A
Bardenberg			
nur Knappschafts Krankenhaus	Aachen	B	A
Bedburg	Bergheim	B	A
Bensberg	Rheinisch-Bergischer	B	A
Berchum	Iserlohn	B	A
Berge	Unna	B	A
Bergisch-Gladbach	Rheinisch-Bergischer	A	S
Bergneustadt	Oberbergischer	A	S
Berleburg	Wittgenstein	B	A
Beuel	Bonn	A	S
Bielstein (Rheinland)	Oberbergischer	B	A
Blankenstein	Ennepe-Ruhr	B	A
Bocholt	kreisfrei	A	S
Bork	Lüdinghausen	B	A
Bornheim	Bonn	B z. T. A.	A
Braam-Ostwennemar	Unna	B	A
Brackwede	Bielefeld	A	S
Brake i. L.			
nur Ortsteile Schloß Brake und			
Lindenhaus	Lemgo	B	A
Brauweiler	Köln	B	A
Breckerfeld	Ennepe-Ruhr	B	A
Breitscheid	Düsseldorf-Mettmann	B	A
Brilon	Brilon	B	A
Bruckhausen	Dinslaken	B	A
Buchholz	Ennepe-Ruhr	B	A
Büren	Büren	B	A
Büttgen	Grevenbroich	B	A
Burgsteinfurt	Steinfurt	B	A
Buschhütten	Siegen	B	A
Coesfeld	Coesfeld	B	A
Dahl	Ennepe-Ruhr	B z. T. S	A
nur Heilstätte Ambrock		S	S
Datteln	Recklinghausen	A	S
Denklingen			
nur Lungenheilstätte	Oberbergischer	B	A
Dormagen	Grevenbroich	A	S
Dürwiß	Jülich	B	A

Ort	Kreis	Ortsklasse	
		bisher:	neu:
Elte			
nur Anlagen der Bundeswehr	Steinfurt	B	A
Emsdetten	Steinfurt	B	A
Engelskirchen	Rheinisch-Bergischer	B	A
Ennigerloh	Beckum	B	A
Ergste	Iserlohn	B	A
Erkrath	Düsseldorf-Mettmann	B	A
Espelkamp	Lübbecke	B	A
Frimmersdorf	Grevenbroich	B	A
Frönsberg			
nur Lungenheilstätte Frönsper	Iserlohn	B	S
Geilenkirchen	Selfkant-Geilenkirchen-		
	Heinsberg	B	A
Geldern	Geldern	B	A
Gennebreck	Ennepe-Ruhr	B	A
Gimborn	Oberbergischer	B	A
Goch	Kleve	B	A
Grefrath	Kempen-Krefeld	B z. T. A	A
Greven	Münster	B	A
Gustorf	Grevenbroich	B	A
Haltern	Recklinghausen	B	A
Hamm	Recklinghausen	A	S
Handorf	Münster	B	A
nur Anlagen der Bundeswehr		B	S
Hangelar	Sieg	A	S
Harwick	Coesfeld	B	A
Hasslinghausen	Ennepe-Ruhr	B	A
Hattingen	Ennepe-Ruhr	A	S
Heeren-Werve	Unna	B	A
Heessen	Beckum	A	S
Heinsberg	Selfkant-Geilenkirchen-		
	Heinsberg	B	A
Hennen	Iserlohn	B	A
Herford	kreisfrei	A	S
Herzogenrath	Aachen	B	A
Hilden	Düsseldorf-Mettmann	A	S
Hiltrup	Münster	A	S
Hochneukirch	Grevenbroich	B	A
Hösel	Düsseldorf-Mettmann	B	A
Höxter	Höxter	B	A
Holzheim	Grevenbroich	B	A
Holzwickede	Unna	B	A
Homburg	Moers	A	S
Honnet, Bad	Sieg	A	S
Hückelhoven-Ratheim	Erkelenz	A	S
Hüls	Kempen-Krefeld	B	A
Hülscheid	Altena	B	A
Ilverich	Kempen-Krefeld	B	A
Jüchen	Grevenbroich	B	A
Jülich			
nur Atomforschungsanlage	Jülich	A	S
Kaarst	Grevenbroich	B	A
Kamp-Lintfort	Moers	A	S
Kapellen	Moers	B	A
Kettwig	Düsseldorf-Mettmann	B	A
Kevelaer	Geldern	B	A
Kierspe	Altena	B	A
Kirchellen	Recklinghausen	B	A
Königswinter	Sieg	A	S
Kohlscheid	Aachen	B	A

Ort	Kreis	Ortsklasse	
		bisher:	neu:
Korschenbroich	Grevenbroich	B	A
Lage	Detmold	B	A
Langenfeld	Rhein-Wupper	B	A
Langst-Kierst	Kempen-Krefeld	B	A
Lank-Latum	Kempen-Krefeld	B	A
Lethmathe	Iserlohn	B	A
Liedberg	Grevenbroich	B	A
Linderhausen	Ennepe-Ruhr	B	A
Lintorf	Düsseldorf-Mettmann	B	A
Lippspringe, Bad	Paderborn	B	A
Lohmar	Sieg	B	A
Lüdinghausen	Lüdinghausen	B	A
Lünen	kreisfrei	A	S
Massen	Unna	B	A
Menden	Sieg	B	A
Mettingen	Tecklenburg	B	A
Mettmann	Düsseldorf-Mettmann	B	A
Metzkausen	Düsseldorf-Mettmann	B	A
Minden	Minden	A	S
Moers	Moers	A	S
Monschau	Monschau	B	A
Nachrodt-Wiblingwerde	Altena	B	A
Neersen	Kempen-Krefeld	B z. T. A + S	A
nur die von der kreisfreien Stadt Mönchen-Gladbach eingemeindeten Teile		S	S
Neuenrade	Altena	B	A
Neukirchen	Grevenbroich	B	A
Neurath	Grevenbroich	B	A
Niederaden	Unna	B	A
Nierdollendorf	Sieg	A	S
Niedernetphen	Siegen	B	A
Nienberge	Münster	B	A
Nierst	Kempen-Krefeld	B	A
Nievenheim	Grevenbroich	B	A
Nörvenich	Düren	B	A
Norf	Grevenbroich	B	A
Odenthal	Rheinisch-Bergischer	B	A
Oer-Erkenschwick	Recklinghausen	A	S
Oeynhausen, Bad	Minden	A	S
Olpe	Olpe	B	A
Opladen	Rhein-Wupper	A	S
Orsoy	Moers	B	A
Ossum-Bösinghoven	Kempen-Krefeld	B	A
Osterath	Kempen-Krefeld	B	A
Overath	Rheinisch-Bergischer	B	A
Paderborn	Paderborn	A	S
Pesch	Grevenbroich	B	A
Polsum	Recklinghausen	B	S
Porz	Rheinisch-Bergischer	A	S
Pulheim	Köln	B	A
Quelle	Bielefeld	B	A
Remblinghausen			
nur Heilstätte Ruhrknappschaft	Meschede	B	A
Rhede	Borken	B	A
Rheine links der Ems			
nur Anlagen der Bundeswehr	Steinfurt	B	A
Rheine rechts der Ems			
nur Anlagen der Bundeswehr	Steinfurt	B	A
Rheinkamp	Moers	A	S

Ort	Kreis	Ortsklasse	
		bisher:	neu:
Richterich	Aachen	B	A
Rösrath	Rheinisch-Bergischer	B	A
Roxel	Münster	B	A
Rünthe	Unna	B	A
Rumeln-Kaldenhausen	Moers	A	S
Sankt Mauritz	Münster	B	A
Sankt Tönis	Kempen-Krefeld	B	A
Schalksmühle	Altena	B	A
Schiefbahn	Kempen-Krefeld	B	A
Schleiden	Schleiden	B	A
Schloß Neuhaus	Paderborn	B	A
Schmallenberg	Meschede	B	A
Senne II	Bielefeld	B	A
Siegburg	Sieg	A	S
Siegen	kreisfrei	A	S
Stetternich			
nur Atomforschungsanlage	Jülich	B	S
Strümp	Kempen-Krefeld	B	A
Stukenbrock			
nur Sozialwerk	Paderborn	B	A
Sundern	Arnsberg	B	A
Suttrop			
nur Heilanstalt und Bahnhof			
Warstein	Lippstadt	B z. T. A	A
Tecklenburg	Tecklenburg	B	A
Telgte, Kirchspiel	Münster	B	A
Tönisberg	Kempen-Krefeld	B	A
Velbert	Düsseldorf-Mettmann	A	S
Voerde	Dinslaken	A	S
Volmarstein	Ennepe-Ruhr	B	S
Vreden	Ahaus	B	A
Waldbauer	Ennepe-Ruhr	B	S
Waldbröl	Oberbergischer	B	A
Waltrop	Recklinghausen	A	S
Warburg	Warburg	B	A
Warendorf	Warendorf	B	A
Weeze	Geldern	B	A
Wegberg	Erkelenz	B	A
Wengern	Ennepe-Ruhr	B	A
Werl	Soest	B	A
Werries	Unna	B z. T. S	A
nur der von der Stadt Hamm			
eingemeindete Teil		S	S
Wesel	Rees	A	S
Wesseling	Köln	A	S
Westhofen	Iserlohn	B	A
Westtünen	Unna	B z. T. S	A
nur der von der Stadt Hamm			
eingemeindete Teil		S	S
Wickrath	Grevenbroich	B	A
Wildenrath	Erkelenz	B	A
Willich	Kempen-Krefeld	B z. T. A	A
Winz	Ennepe-Ruhr	B z. T. A	A
Wittlaer	Düsseldorf-Mettmann	B z. T. S	A
nur Schloß Kalkum bei Düsseldorf		S	S
Wolbeck	Münster	B	A
Wülfrath	Düsseldorf-Mettmann	B	A
Zons	Grevenbroich	B	A

Ort	Kreis	Ortsklasse	
		bisher:	neu:
Rheinland-Pfalz			
Alflen			
nur Anlagen der Bundeswehr	Cochern	B	A
Altenkirchen	Altenkirchen	B	A
Alzey	Alzey	B	A
Baumholder	Birkenfeld	B	A
Bergzabern	Bergzabern	B	A
Bernkastel-Kues	Bernkastel	B	A
Betzdorf	Altenkirchen	B	A
Birkenfeld	Birkenfeld	B	A
Bodendorf	Ahrweiler	B	A
Boppard	St. Goar	B	A
Büchel			
nur Anlagen der Bundeswehr	Cochern	B	A
Cochern	Cochern	B	A
Daun	Daun	B	A
Diez	Unterlahn	B	A
Ehrang	Trier	B	A
Emmerzhausen			
nur Anlagen der Bundeswehr	Altenkirchen	B	A
Gillenbeuren			
nur Anlagen der Bundeswehr	Cochern	B	A
Güls	Koblenz	B	A
Kirchen-Wehbach	Altenkirchen	B	A
Kirchheimbolanden	Kirchheimbolanden	B	A
Kirn	Kreuznach	B	A
Koblenz	kreisfrei	A	S
Kusel	Kusel	B	A
Landstuhl	Kaiserslautern	B	A
Montabaur	Unterwesterwald	B	A
Niederbreisig, Bad	Ahrweiler	B	A
Niederlahnstein	St. Goarshausen	B	A
Oberlahnstein	St. Goarshausen	B	A
Oppenheim	Mainz	B	A
Pfalzel	Trier	B	A
Prüm	Prüm	B	A
Ramstein	Kaiserslautern	B	A
Remagen	Ahrweiler	B	A
Saarburg	Saarburg	B	A
Sankt Goar	Sankt Goar	B	A
Traben-Trarbach	Zell	B	A
Trier	kreisfrei	A	S
Ulmen			
nur Anlagen der Bundeswehr	Cochern	B	A
Wissen	Altenkirchen	B	A
Wittlich	Wittlich	B	A
Zell	Zell	B	A
Zweibrücken	kreisfrei	A	S
Saarland			
Sämtliche Orte	—	S	S

Ort	Kreis	Ortsklasse	
		bisher:	neu:
Schleswig-Holstein			
Alkersum	Südtondern	B	A
Appen			
nur Anlagen der Bundeswehr	Pinneberg	B	A
Archsum	Südtondern	B	A
Bargtheide	Stormarn	B	A
Boostedt			
nur Anlagen der Bundeswehr	Segeberg	B	A
Borgsum	Südtondern	B	A
Breitenburg			
nur Anlagen der Bundeswehr	Steinburg	B	A
Brekendorf			
nur Anlagen der Bundeswehr	Eckernförde	B	A
Büldelsdorf	Rendsburg	B	A
Dunsum	Südtondern	B	A
Eckernförde	Eckernförde	B	A
Eggebek			
nur Anlagen der Bundeswehr	Flensburg	B	A
Eutin	Eutin	B	A
Friedrichsgabe	Pinneberg	B	A
Glücksburg			
nur Anlagen der Bundeswehr	Flensburg	B	A
Goting	Südtondern	B	A
Harksheide	Stormarn	B	A
Hedehusum	Südtondern	B	A
Heide	Norderdithmarschen	B	A
Hohenlockstedt			
nur Anlagen der Bundeswehr	Steinburg	B	A
Husum	Husum	B	A
Jagel			
nur Anlagen der Bundeswehr	Schleswig	B	A
Kropp			
nur Anlagen der Bundeswehr	Schleswig	B	A
Leck			
nur Anlagen der Bundeswehr	Südtondern	B	A
Midlum	Südtondern	B	A
Molfsee	Rendsburg	B	S
Morsum	Südtondern	B	A
Münsterdorf			
nur Funkkontrollmeßstelle und Kreisaltersheim Itzehoe	Steinburg	B	A
Nieblum	Südtondern	B	A
Oevenum	Südtondern	B	A
Oldenburg (Holstein)	Oldenburg	B	A
Oldesloe, Bad	Stormarn	B	A
Oldsum-Klintum	Südtondern	B	A
Panker			
nur Anlagen der Bundeswehr	Plön	B	A
Plön	Plön	B	A
Quickborn	Pinneberg	B	A
Ratzeburg	Herzogtum Lauenburg	B	A
Rausdorf	Stormarn	B	A
Sparrieshoop			
nur Funksendestelle Elmshorn	Pinneberg	B	A
Stadum			
nur Anlagen der Bundeswehr	Südtondern	B	A

Ort	Kreis	Ortsklasse	
		bisher:	neu:
Süderende	Südtondern	B	A
Tarp			
nur Anlagen der Bundeswehr	Flensburg	B	A
Timmendorferstrand	Eutin	B	A
Tinum	Südtondern	B	A
Toftum	Südtondern	B	A
Tornesch	Pinneberg	B	A
Uetersen	Pinneberg	B	A
Utersum	Südtondern	B	A
Witsum	Südtondern	B	A
Wrixum	Südtondern	B	A

— MBl. NW. 1960 S. 2173.

20363

G 131;

Hinweise zur Anwendung der versorgungsrechtlichen Vorschriften

RdErl. d. Finanzministers v. 1. 8. 1960 —
B 3203 — 3100/IV/60

Im Anschluß an meinen RdErl. v. 12. 4. 1960 — B 3203 — 1220/IV/60 — (MBl. NW. S. 1217/SMBL. NW. 20363) gebe ich im Einvernehmen mit dem Innenminister nachfolgend weitere Hinweise für die Anwendung der versorgungsrechtlichen Vorschriften.

I.

Hinweise zur Anwendung des G 131 und des BBG

A. Zu § 29 i. Verb. mit § 156 BBG:

Bei der Gewährung von Kinderzuschlag für Stiefkinder eines männlichen Beamten oder Ruhestandsbeamten neben dem Witwengeld ist Abschn. I Buchstabe B meines RdErl. v. 11. 1. 1960 — B 3203 — 70/IV/60 — (MBl. NW. S. 135/SMBL. NW. 20363) entsprechend anzuwenden.

B. Zu § 29 i. Verb. mit § 181 a BBG:

In meinem RdErl. v. 6. 6. 1958 — B 3238 — 2304 IV/58 — (MBl. NW. S. 1249/SMBL. NW. 203233) habe ich darauf hingewiesen, daß beim Zusammentreffen von Heilbehandlungsansprüchen nach dem Bundesversorgungsgesetz mit Heilbehandlungsansprüchen nach § 137 BBG diese Ansprüche ab 1. April 1958 nicht mehr durch die Versorgungsämter, sondern durch die Pensionsfestsetzungs- und -regelungsbehörden nach Maßgabe des § 29 G 131 i. Verb. mit § 137 BBG zu erfüllen sind.

Hat in derartigen Fällen der Versorgungsberechtigte an Stelle der bisherigen Unfallversorgung (§§ 134 ff. BBG) die Kriegsurlaubversorgung nach § 181 a BBG gewählt, so sind die Heilbehandlungskosten auch nach dem 1. April 1958 zu Lasten des Kriegsgeldhaushalts zu leisten (vgl. § 181 a Abs. 2 BBG und VV Nr. 5 Abs. 2 zu § 181 a BBG). Soweit bisher anders verfahren worden ist, bin ich im Einvernehmen mit dem Bundesminister der Finanzen aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung damit einverstanden, daß auf eine Erstattung der zu Lasten des Einzelplans 33 seit dem 1. April 1958 ohne Rechtsgrund geleisteten Heilbehandlungskosten aus dem Kriegsgeldhaushalt (EPl. 11) verzichtet wird.

C. Zu § 37 Abs. 2 Satz 3:

In Abschn. I Buchst. F meines RdErl. v. 5. 8. 1959 — B 3203 — 2900/IV/59 — (MBl. NW. S. 1955) habe ich unter Bezugnahme auf das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 24. April 1959 darauf hingewiesen, daß bei der Anrechnung von Arbeitseinkünften aus nichtselbstständiger Arbeit auf das Übergangsgehalt nicht nur die

in der VV Nr. 3 Abs. 1 aa) bis ee) zu § 33 G 131 (u. F.) bezeichneten Werbungskosten vom Bruttobetrag abzuziehen sind, sondern sämtliche tatsächlich entstandenen Werbungskosten, die steuerrechtlich als solche berücksichtigungsfähig sind.

Das Bundesverwaltungsgericht hat inzwischen mit Urteil v. 28. Januar 1960 — II C 293.57 — entschieden, daß bei der Ermittlung der auf das Übergangsgehalt anzurechnenden Arbeitseinkünfte mindestens der steuerliche Pauschbetrag für Werbungskosten abzuziehen ist.

Ich bitte, entsprechend zu verfahren.

D. Zu § 56:

1. Nach Nr. 12 Abs. 3 Ziff. 2 der im Rahmen des § 56 anzuwendenden Beihilfevorschriften (BhV) vom 17. März 1959 — GMBL. S. 168 — (vgl. meinen RdErl. v. 8. 7. 1959 — MBl. NW. S. 1687/SMBL. NW. 203637) kann die oberste Dienstbehörde die nach den Absätzen 1 und 2 zustehenden Bemessungssätze erhöhen für Personen, die bei Inkrafttreten der Beihilfevorschriften nicht versichert waren, das 60. Lebensjahr vollendet und bis zum 31. Dezember 1959 nachgewiesen hatten, daß sie von keiner Krankenversicherung mehr aufgenommen worden sind. Zu einigen Zweifelsfragen, die sich bei der Anwendung dieser Vorschriften ergeben hatten, nehme ich wie folgt Stellung:

- Personen, die das 75. Lebensjahr bereits überschritten haben, werden erfahrungsgemäß von keiner Krankenversicherung mehr aufgenommen. Aus diesem Grunde kann bei nichtversicherten Personen, die am Tage des Inkrafttretens der BhV das 75. Lebensjahr überschritten hatten, auf den Nachweis darüber, daß sie von keiner Krankenversicherung mehr aufgenommen werden, verzichtet und der Bemessungssatz ohne Antrag des Beihilfeberechtigten von Amts wegen erhöht werden.
- Für nichtversicherte unter Nr. 12 Abs. 3 Ziff. 2 BhV fallende Personen, die sich nachweisbar rechtzeitig, d. h. vor dem 31. Dezember 1959, um Aufnahme in eine Krankenversicherung bemüht haben, kann der Bemessungssatz auch noch nach dem 31. Dezember 1959 erhöht werden, wenn der Nachweis über die Nichtaufnahme nur deshalb nicht bis zum 31. Dezember 1959 geführt werden konnte, weil die Versicherungen bis dahin noch keinen endgültigen Bescheid erteilt hatten.
- In anderen als den oben unter b) genannten Fällen können die Bemessungssätze auch noch nach dem 31. Dezember 1959 erhöht werden, wenn die Frist unverschuldet versäumt worden ist. Unverschuldete Fristversäumnisse kann insbesondere dann als gegeben angesehen werden, wenn nach den besonderen Umständen des Einzelfalles und den persönlichen Verhältnissen des Beihilfeberechtigten ange-

nommen werden kann, daß er von der Neuregelung des Beihilferechts, insbesondere von der Vorschrift der Nr. 12 Abs. 3 Ziff. 2 BhV, keine hinreichende Kenntnis erhalten hat.

2. Nach Nr. 12 Abs. 1 BhV erhöht sich der Bemessungssatz der Beihilfe bei Vorhandensein berücksichtigungsfähiger Personen. Bei Anwendung dieser Vorschrift ist nicht darauf abzustellen, wieviel berücksichtigungsfähige Angehörige beim Entstehen der Aufwendungen vorhanden waren, sondern darauf, wieviel berücksichtigungsfähige Personen am Tage der Stellung des Beihilfeantrags vorhanden sind.

E. Zu § 61:

Der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat auf Grund des § 1 Abs. 2 Satz 3 der 26. Verordnung zur Durchführung des G 131 (Deutsche Rentenbank Kreditanstalt) vom 13. April 1960 (BGBl. I S. 219) die ihm als oberste Dienstbehörde im Sinne des § 60 G 131 zustehenden Befugnisse zur Festsetzung und Regelung der Versorgungsbezüge der Angehörigen der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt auf die Landwirtschaftliche Rentenbank in Frankfurt a. M. übertragen. Seine Anordnung ist am 1. Juni 1960 in Kraft getreten.

Versorgungsvorgänge einschließlich unerledigter Versorgungsanträge von verdrängten Dienstangehörigen der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt sind daher an die Landwirtschaftliche Rentenbank in Frankfurt a. M. abzugeben.

F. Zu § 64:

1. Zu den in § 64 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 und Satz 4 angesprochenen Personen (vgl. VV Nr. 5 zu § 64 und Abschn. I Buchst. P meines RdErl. v. 26. 8. 1958 — MBl. NW. S. 2205) gehören auch die Versorgungsberechtigten, die nach § 4 Abs. 1 der Verordnung über die Rechtsverhältnisse der ehemaligen tschechoslowakischen öffentlich-rechtlichen Bediensteten vom 19. Oktober 1939 (RGBl. I S. 2059) als mit Ablauf des Monats Juni 1939 in den Ruhestand versetzt galten.
2. Die Versorgungsbezüge der Altversorgungsberechtigten aus Österreich, den sudetendeutschen Gebieten und dem früheren Protektorat Böhmen und Mähren, die nicht nach § 64 Abs. 1 Satz 4 Halbsatz 2 G 131 an die Versorgungsbezüge eines vergleichbaren Angehörigen des deutschen öffentlichen Dienstes angeglichen worden sind, sondern noch nach früherem österreichischem oder tschechoslowakischem Recht bemessen werden, nehmen, ebenso wie bisher an den allgemeinen Erhöhungen der Versorgungsbezüge, auch an den Erhöhungen nach § 2 des Gesetzes über die Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen vom 8. Juni 1960 (BGBl. I S. 324) teil.

Der Hinweis in Abschn. I Buchst. P Nr. 3b meines unter 1. genannten RdErl., daß die Bezüge in der bisherigen Höhe weiter zu gewähren sind, wenn die Versorgungsbezüge des vergleichbaren deutschen Versorgungsempfängers niedriger sind, bedeutet nicht, daß ein Besitzstand nur solange gewahrt werden soll, bis er durch Erhöhung der Versorgungsbezüge des vergleichbaren deutschen Versorgungsempfängers ausgeglichen wird. Eine solche Regelung enthält § 64 Abs. 1 Satz 4 Halbsatz 2 G 131 nicht. Bei dieser Vorschrift handelt es sich vielmehr um eine Kannvorschrift, von der nur Gebrauch gemacht werden soll, wenn sich bei der Gegenüberstellung der beiden um 7 v. H. erhöhten Bezüge ergibt, daß die Bezüge des vergleichbaren deutschen Versorgungsempfängers günstiger sind als die Versorgungsbezüge nach bisherigem Recht.

II.

Allgemeine Hinweise

A. Allgemeines Kriegsfolgesgesetz:

1. § 99 des Allgemeinen Kriegsfolgesgesetzes ist durch Artikel 6 § 20 Nr. 1 des Fremdrenten- und Auslandsrenten-Neuregelungsgesetzes — FANG — vom 25. Fe-

bruar 1960 (BGBl. I S. 93) geändert worden. Die Änderungen sind mit Wirkung vom 1. Januar 1959 in Kraft getreten (Art. 7 § 3 Abs. 1 FANG).

2. Für die Durchführung des § 99 AKG hat der Bundesminister der Finanzen im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung folgende weitere Hinweise gegeben:

„Mir ist bekannt geworden, daß von den mit der Feststellung nach § 99 Abs. 1 AKG befaßten Stellen (vgl. § 99 Abs. 9 Halbsatz 1 a. a. O.) wiederholt nicht hinreichend zwischen den fiktiven Nachversicherungen nach § 72 G 131 und nach § 99 AKG unterschieden worden ist und daß in Verkennung der Ausführungen in II meines Rundschreibens vom 22. Oktober 1958 nicht nur das Abwicklungsverfahren aus den Verwaltungsvorschriften zu § 72 G 131 für § 99 AKG übernommen, sondern ganz allgemein nach den bei § 72 G 131 geltenden Grundsätzen verfahren wird.

Trotz aller Ähnlichkeit der Vorschriften, die beide eine fiktive Nachversicherung vorsehen, unterscheiden sich wegen des verschiedenen Zwecks die Voraussetzungen und das Ausmaß der Nachversicherung in § 99 AKG von denen des § 72 G 131. Während § 72 G 131 Personen, die durch die Vorschriften des G 131 ihren Anspruch oder ihre Anwartschaft auf Versorgung verloren haben oder z. Z. nicht geltend machen können, auf dem Wege der Nachversicherung eine Ersatzversorgung gewährt, ersetzt die fiktive Nachversicherung nach § 99 AKG lediglich eine bereits vor dem 8. Mai 1945 für die Zeit einer versicherungsfreien Beschäftigung geboten gewesene, aber nicht vorgenommene Nachversicherung. Daraus ergibt sich nicht nur, daß die Nachversicherung nach § 99 AKG grundsätzlich nur dann fingiert wird, wenn nach dem Recht im Zeitpunkt des Ausscheidens eine Nachversicherung durchzuführen bzw. aufzuschieben war, sondern auch, daß sie nur die Zeiten umfaßt, die seinerzeit bei einer tatsächlichen Nachversicherung zu berücksichtigen gewesen wären. In Anwendung dieser Grundsätze bitte ich, bei der Feststellung nach § 99 Absatz 1 AKG insbesondere das Folgende zu beachten:

- a) Beim Ausscheiden aus einer versicherungsfreien Beschäftigung vor dem 1. Oktober 1923 ist keine Nachversicherung möglich, da die Vorschriften über die Nachversicherung erst durch die Verordnung über den Übertritt aus versicherungsfreier in versicherungspflichtige Beschäftigung und umgekehrt vom 13. Februar 1924 (RGBl. I S. 62) mit Wirkung vom 1. Oktober 1923 an in Kraft getreten sind (vgl. Entscheidung der Abteilung für Kranken-, Invaliden- und Angestelltenversicherung des Reichsversicherungsamts vom 8. Mai 1929, AN IV S. 261 Nr. 3457).
- b) Eine Nachversicherung von Zeiten vor dem 1. Januar 1913 in der Angestelltenversicherung ist nicht möglich, da diese Versicherung erst zu dem genannten Zeitpunkt eingeführt worden ist (vgl. Verordnung betreffend Inkraftsetzung von Vorschriften des Versicherungsgesetzes für Angestellte vom 8. November 1912, RGBl. S. 533) und § 99 AKG eine dem § 72 Abs. 2 Satz 1 G 131 entsprechende Vorschrift nicht enthält.
- c) Schutzpolizeibeamte im Sinne des § 1 des Reichsgesetzes über die Schutzpolizei der Länder vom 17. Juli 1922 (RGBl. I S. 597) unterlagen nicht der Versicherungspflicht (vgl. § 12 Nr. 4 und § 13 a. a. O., § 2 Nr. 1 des Versicherungsgesetzes für Angestellte i. d. F. vom 10. November 1922 — RGBl. I S. 849 —, § 4 Nr. 1 AVG i. d. F. vom 28. Mai 1924 — RGBl. I S. 563 —, § 1226a RVO i. d. F. vom 10. November 1922 — RGBl. I S. 849 — und vom 15. Dezember 1924 — RGBl. I S. 779 —, §§ 5, 59, 111 Abs. 1 Nr. 4 i. Verb. mit Abs. 5 des Gesetzes über den Ausbau der Rentenversicherung vom 21. Dezember 1937 — RGBl. I S. 1393). Da sie deshalb nach ihrem Ausscheiden nicht nachversichert werden konnten, unterliegen sie auch nicht der Nachversicherung nach § 99 AKG.
- d) Auf Grund des § 99 AKG ist für ehemalige Berufssoldaten die Nachversicherung nur für eine Zeit ab dem 1. Oktober 1935, nicht aber für eine davor liegende Zeit durchzuführen, da § 1242b RVO und

der geänderte § 18 AVG erst mit Wirkung vom 1. Oktober 1935 eingeführt worden sind (vgl. §§ 9, 61 und 111 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 4 des Gesetzes über den Ausbau der Rentenversicherung vom 21. Dezember 1937, RGBl. I S. 1393).

- e) Männliche berufsmäßige Angehörige des früheren Reichsarbeitsdienstes sind für vor dem 1. Oktober 1935 liegende Beschäftigungszeiten nur dann nach § 99 AKG nachzuversichern, wenn in dieser Zeit Versicherungsfreiheit nach § 11 AVG a. F. vorgelegen hat (vgl. §§ 9, 61, 111 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 4 des Gesetzes über den Ausbau der Rentenversicherung).

Bei den weiblichen berufsmäßigen Angehörigen des früheren Reichsarbeitsdienstes ist zwischen den Reichsarbeitsdienstführerinnen und den weiblichen Längerdienenden und Angehörigen des Stammpersonals zu unterscheiden. Die ersteren sind für eine Beschäftigungszeit vor dem 1. Juni 1940 (vgl. Erlaß des früheren Reichsarbeitsministers vom 11. Januar 1941 — IIa 17294,40 —, AN II S. 63), die weiblichen Längerdienenden und die Angehörigen des Stammpersonals für eine Beschäftigungszeit vor dem 1. September 1939 (vgl. Erlaß des früheren Reichsarbeitsministers vom 20. März 1940 — IIa 3201/40 —, AN II S. 101) nur dann nach § 99 AKG nachzuversichern, wenn in dieser Zeit Versicherungsfreiheit gemäß § 11 AVG a. F. vorgelegen hat.

- f) § 99 Abs. 1 Satz 1 AKG gilt auch für die ehemaligen Berufssoldaten der früheren Wehrmacht und berufsmäßigen Angehörigen des früheren Reichsarbeitsdienstes, deren Nachversicherung gemäß § 1242b der Reichsversicherungsordnung deswegen nicht durchzuführen war, weil sie aus ihrem Dienstverhältnis nicht in Ehren ausgeschieden sind (Art. 6 Abschn. IV § 20 FANG vom 25. Februar 1960, BGBl. I S. 93).
- g) Die Nachversicherung nach § 99 AKG ist für Beschäftigungszeiten ausgeschlossen, die der Versicherungspflicht nicht unterlagen oder auch ohne die in § 18 Abs. 1 AVG a. F. genannten Befreiungsvorschriften versicherungsfrei waren. Hierzu gehören z. B. Beschäftigungszeiten ohne Entgelt (Vorbereitungsdienst) und Dienstzeiten als Referendar oder wissenschaftlicher Assistent, die gemäß § 12 Abs. 1 Nr. 4 AVG a. F. versicherungsfrei waren, sowie Dienstzeiten als Versorgungsanwärter, die nach Teil 4 Art. 1 § 2 Abs. 4 der Anpassungsverordnung des Reichspräsidenten vom 23. Dezember 1931 (RBB 1932 S. 34) von der Versicherungspflicht frei waren.
- h) Die Vorschriften über die Versicherungspflichtgrenze stehen der Nachversicherung in der Rentenversicherung der Angestellten nicht entgegen, wenn ohne die Nachversicherung eine ausreichende anderweitige Alters- und Hinterbliebenenversicherung nicht gewährleistet ist. In diesen Fällen gilt die Nachversicherung als bis zur Höhe der Versicherungspflichtgrenze durchgeführt (Art. 6 Abschn. IV § 20 FANG).
- i) Es ist unzulässig, die Nachversicherung gemäß § 99 AKG mit der nach § 72 G 131, die alle in Frage

kommenden Zeiten erfaßt („gelten für sämtliche Zeiten als nachversichert“), in der Weise zu koppeln, daß bei ununterbrochenen Dienstzeiten ein Teil davon nach § 99 AKG und ein anderer nach § 72 G 131 als nachversichert bescheinigt wird. Dieses Verfahren ist auch zum Nachteil des Versicherten, wenn dabei bei ehemaligen, von § 72 G 131 erfaßten Berufssoldaten Zeiten des berufsmäßigen Wehrdienstes vor dem 1. Oktober 1935 gemäß § 99 AKG von der Nachversicherung ausgeschlossen werden, obwohl sie nach § 72 G 131 zu berücksichtigen wären.

- k) Ich habe keine Bedenken, wenn für Zeiten einer versicherungsfreien Beschäftigung vor dem 1. Januar 1924 entsprechend § 1242a RVO in der Fassung des Art. 5 der Ersten Verordnung zur Vereinfachung des Leistungs- und Beitragsrechts in der Sozialversicherung vom 17. März 1945 (RGBl. I S. 41) in Verbindung mit Art. 25 Abs. 2 a. a. O. und § 124 Abs. 2 AVG 150 RM als Monatsentgelt bescheinigt werden.“

Ich bitte, entsprechend zu verfahren. Das RdSchr. d. Bundesministers der Finanzen v. 22. Oktober 1958 habe ich mit RdErl. v. 3. 3. 1959 — Abschn. III Buchst. A — (MBl. NW. S. 565) bekanntgegeben.

B. Erhöhung der Versorgungsbezüge:

Das Gesetz über die Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen vom 8. Juni 1960 ist inzwischen verabschiedet und im Bundesgesetzblatt I S. 324 verkündet worden.

Zu der Erhöhung der Versorgungsbezüge nach § 2 des Gesetzes weise ich auf folgende Auswirkungen im Rahmen des G 131 hin:

1. Ein zu den Versorgungsbezügen zu gewährender Frauenzuschlag nimmt an der Erhöhung nicht teil.
2. Gnadenbezüge, die der Bundespräsident bewilligt hat (§ 56 BBG, § 104 BDO), nehmen an der allgemeinen Erhöhung der Versorgungsbezüge nach § 2 teil.
3. Zu den Versorgungsbezügen, denen ein Grundgehalt nicht zugrunde liegt (§ 2 Nr. 3), rechnen auch Versorgungsbezüge, zu deren Bemessungsgrundlage eine Grundvergütung gehört, z. B. Versorgungsbezüge von Angestellten mit Bezügen nach Tarifrecht (§ 52 Abs. 2 G 131, § 2 Nr. 5 Abs. 2 Satz 1 der dritten DV zum G 131). Die Grundvergütung einschließlich der Zulage von 65 v. H. (§ 48 Abs. 1 Nr. 2 BBesG) ist um 7 v. H. zu erhöhen, daneben ist der neue Ortszuschlag nach der Anlage zu § 1 der Bemessung der Versorgungsbezüge zugrunde zu legen. Dagegen sind die Übergangsbezüge nach §§ 52a, 52b G 131, denen ein Grundgehalt oder eine Grundvergütung nicht zugrunde liegt, sondern die auf der Grundlage des ungekürzten Arbeitseinkommens vom 8. Mai 1945 ermittelt sind, um 7 v. H. (des Übergangsbezuges einschließlich der Erhöhung nach § 48 Abs. 1 Nr. 2, 3 BBesG) zu erhöhen.
4. Die ab 1. Juni 1960 geltenden Mindestversorgungsbezüge, Mindestunfallversorgungsbezüge und Mindestkürzungsgrenzen sind aus den als Anlage A bis D beigefügten Tabellen zu ersehen.

Anlage A

Mindestversorgungsbezüge ab 1. Juni 1960
gem. §§ 118 Abs. 1 Satz 3, 124, 127 Abs. 1 BBG

	Ledige bis zum vollendeten 40. Lebensjahr*)	Verheiratete ohne kinderzuschlags- berechtigte Kinder	Verheiratete mit 1**) kinder- zuschlagsberech- tigten Kind
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Grundgehalt (BesGr. A 1 Stufe 3 BBesG)	288,90	288,90	288,90
Ortszuschlag A	82,—	110,—	125,—
1. Ruhegehaltfähige Dienstbezüge	370,90	398,90	413,90
2. Ruhegehalt (60% von 1.)	222,54	239,34	248,34
3. Witwengeld (60% von 2.)	—	143,61	149,01
4. Halbwaisengeld (12% von 2.)	26,71	28,73	29,81
5. Vollwaisengeld (20% von 2.)	44,51	47,87	49,67

*) Ledige, die das 40. Lebensjahr vollendet haben, erhalten Ruhegehalt nach Stufe 2.

**) Bei mehr als 1 kinderzuschlagsberechtigten Kind erhöht sich

beim 2. bis zum 5. Kind

- a) das Ruhegehalt um je 12,— DM
- b) das Witwengeld um je 7,20 DM
- c) das Halbwaisengeld um je 1,44 DM
- d) das Vollwaisengeld um je 2,40 DM

beim 6. und jedem weiteren Kind

- a) das Ruhegehalt um je 16,20 DM
- b) das Witwengeld um je 9,72 DM
- c) das Halbwaisengeld um je 1,944 DM***)
- d) das Vollwaisengeld um je 3,24 DM

***) Die Aufrundung auf volle Pfennigbeträge ist erst dann vorzunehmen, wenn der Betrag mit der Anzahl der weiter zu berücksichtigenden Kinder multipliziert worden ist.

Anlage B

Mindestunfallversorgungsbezüge ab 1. Juni 1960

gem. §§ 140 Abs.1 Satz 2, 144 Abs. 1 Nr. 2, Nr. 3, 144 Abs. 2, 145 BBG

	Ledige bis zum vollendeten 40. Lebensjahr*)	Verheiratete ohne kinderzuschlags- berechtigte Kinder	Verheiratete mit I**) kinder- zuschlagsberech- tigten Kind
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Grundgehalt (BesGr. A 1 EndSt BBesG)	374,50	374,50	374,50
Ortszuschlag A	82,—	110,—	125,—
1. Ruhegehaltfähige Dienstbezüge	456,50	484,50	499,50
2. Unfallruhegehalt ($66\frac{2}{3}\%$ von 1.)	304,34	323,—	333,—
3. Witwengeld (60% von 2.)	—	193,80	199,80
4. Waisengeld (30% von 2.)	91,31	96,90	99,90
5. Halbwaisengeld (12% von 2.)	36,53	38,76	39,96
6. Vollwaisengeld (20% von 2.)	60,87	64,60	66,60
7. Unterhaltsbeitrag (40% von 2.)	121,74	129,20	133,20

*) Ledige, die das 40. Lebensjahr vollendet haben, erhalten Ruhegehalt nach Stufe 2.

**) Bei mehr als 1 kinderzuschlagsberechtigten Kind erhöht sich

beim 2. bis zum 5. Kind

- a) das Unfallruhegehalt um je 13,333 DM***)
- b) das Witwengeld um je 7,999 DM
- c) das Waisengeld um je 3,999 DM
- d) das Halbwaisengeld um je 1,599 DM
- e) das Vollwaisengeld um je 2,666 DM
- f) der Unterhaltsbeitrag um je 5,333 DM

beim 6. und jedem weiteren Kind

- a) das Unfallruhegehalt um je 18,— DM
- b) das Witwengeld um je 10,80 DM
- c) das Waisengeld um je 5,40 DM
- d) das Halbwaisengeld um je 2,16 DM
- e) das Vollwaisengeld um je 3,60 DM
- f) der Unterhaltsbeitrag um je 7,20 DM

***) Die Aufrundung auf volle Pfennigbeträge ist erst dann vorzunehmen, wenn der Betrag mit der Anzahl der weiter zu berücksichtigenden Kinder multipliziert worden ist.

Anlage C

Mindestversorgungsbezüge ab 1. Juni 1960

nach § 181 a Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 2 BBG

	Ledige bis zum vollendeten 40. Lebensjahr*)	Verheiratete ohne kinderzuschlags- berechtigte Kinder	Verheiratete mit 1**) kinder- zuschlagsberech- tigten Kind
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Grundgehalt (BesGr. A 1 Stufe 3 BBesG)	288,90	288,90	288,90
Ortszuschlag A	82,—	110,—	125,—
1. Ruhegehaltfähige Dienstbezüge	370,90	398,90	413,90
2. Ruhegehalt (75 % von 1.)	278,18	299,18	310,43
3. Witwengeld (60 % von 2.)	—	179,51	186,26
4. Halbwaisengeld (12 % von 2.)	33,39	35,91	37,26
5. Vollwaisengeld (20 % von 2.)	55,64	59,84	62,09
6. Unterhaltsbeitrag (40 % von 2.)	111,28	119,68	124,18

*) Ledige, die das 40. Lebensjahr vollendet haben, erhalten Ruhegehalt nach Stufe 2.

**) Bei mehr als 1 kinderzuschlagsberechtigten Kind erhöht sich

beim 2. bis zum 5. Kind

- a) das Ruhegehalt um je 15,— DM
- b) das Witwengeld um je 9,— DM
- c) das Halbwaisengeld um je 1,80 DM
- d) das Vollwaisengeld um je 3,— DM
- e) der Unterhaltsbeitrag um je 6,— DM

beim 6. und jedem weiteren Kind

- a) das Ruhegehalt um je 20,25 DM
- b) das Witwengeld um je 12,15 DM
- c) das Halbwaisengeld um je 2,43 DM
- d) das Vollwaisengeld um je 4,05 DM
- e) der Unterhaltsbeitrag um je 8,10 DM

Anlage D

Mindestkürzungsgrenzen ab 1. Juni 1960

gem. § 158 Abs. 4 BBG

	Ledige bis zum vollendeten 40. Lebensjahr*)	Verheiratete ohne kinderzuschlagsberechtigzte Kinder	Verheiratete mit 1**) kinderzuschlagsberechtigten Kind
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Grundgehalt (BesGr. A 1 EndSt. BBesG)	374,50	374,50	374,50
Ortszuschlag A	82,—	110,—	125,—
1. Ruhegehaltfähige Dienstbezüge	456,50	484,50	499,50
2. Ruhestandsbeamte (1 $\frac{1}{4}$ % von 1.)	570,63	605,63	624,38
3. Witwen 75% von 2.	—	454,23	468,29
4. Waisen 40% von 2.	228,26	242,26	249,76

*) Für ledige Beamte, die das 40. Lebensjahr vollendet haben, gilt die Mindestkürzungsgrenze der Stufe 2.

**) Bei mehr als 1 kinderzuschlagsberechtigten Kind erhöht sich

beim 2. bis zum 5. Kind die Mindestkürzungsgrenze

- a) für Ruhestandsbeamte um je 25,— DM
- b) für Witwen um je 18,75 DM
- c) für Waisen um je 10,— DM

beim 6. und jedem weiteren Kind

- a) für Ruhestandsbeamte um je 33,75 DM
- b) für Witwen um je 25,312 DM***)
- c) für Waisen um je 13,50 DM

***) Die Aufrundung auf volle Pfennigbeträge ist erst dann vorzunehmen, wenn der Betrag mit der Anzahl der weiter zu berücksichtigenden Kinder multipliziert worden ist.

MBI. NW. 1960 S. 2203.

Einzelpreis dieser Nummer 1,20 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (je Einzelheft 0,15 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 6,— DM, Ausgabe B 7,20 DM.